

## >> WERT UND PREIS

Auf dem Kunstmarkt können sich Preise scheinbar völlig irrational entwickeln. Ein Bild, wie Rembrandts „Mann mit dem Goldhelm“ verliert plötzlich den größten Teil seines Wertes, nur weil es nicht mehr als originaler Rembrandt gilt. Dabei ist es dasselbe Bild wie vorher und die „ästhetische Rendite“ sollte eigentlich davon unberührt bleiben. Der hohe Wert war aber offenbar auf etwas gegründet, das im Bild selbst gar nicht präsent war und für die Qualität des Bildes eigentlich irrelevant sein müsste, nämlich die gemutmaßte Autorenschaft.

Auf dem Immobilienmarkt halbiert sich plötzlich der Marktwert aller Mietshäuser, nur weil der Zins sich verdoppelt hat. Am Nutzwert der Häuser hat sich nichts geändert, aber die Vergleichsrendite ist gestiegen und der abgezinste Kapitalwert der Mietshäuser hat sich dadurch halbiert. Der Wert von Staatsanleihen, Versicherungen und Papiergeld kann gegen Null fallen und gleichzeitig der Wert von etwas so nutzlosem wie Gold und Silber extrem steigen. Gibt es irgendwo so etwas wie einen sicheren Wertanker?

Eine gute Toga, mit Gürtel und Sandalen kostete im alten Rom etwa eine Unze Gold. Dafür bekommt man heute auch einen guten Anzug, mit Gürtel und Schuhen. Der Tauschwert von Gold hat sich also über Jahrtausende kaum verändert, und Sie können mit einer römischen Goldmünze heute noch einen guten Anzug kaufen. Goldene Konstante nennt man dieses Phänomen.

## >> WERT VON KUNST

Wert ist eine subjektive Kategorie. Es gibt zwar objektive Preise, aber keine objektiven Werte. Der Wert von Kunst liegt im Auge des jeweiligen Betrachters und weil eben jedes Auge verschieden ist, hat ein und dasselbe Kunstwerk für jeden Menschen einen anderen Wert, je nach seinem kulturellen Hintergrund, seinen Erfahrungen, seiner Vermögenslage etc. und diese subjektive Wertschätzung kann sich rasch ändern.

Je wohlhabender oder kulturvoller ein Mensch oder eine ganze Epoche ist, umso höher ist auch die Wertschätzung für Schönheit und Kunst. In wohlhabenden Gesellschaften gibt es daher auch immer einen regen Kunstmarkt, einfach weil viele Menschen ähnliche subjektive Wertschätzungen für Kunst empfinden und bereit sind, auch hohe Preise dafür zu bezahlen. Die Menschen wollen dann nicht ängstlich Geld oder Goldbarren in dunklen Tresoren verstecken, sondern sich am Leben, an Schönheit und Kunst erfreuen. Das ändert sich allerdings rasch, wenn Gesellschaften in Not geraten oder in Barbarei zurückfallen. Dann wird der Käuferkreis für Kunst plötzlich sehr klein und Kunst wird hochgradig illiquide.

## >> WERT VON BULLIONART

Welche Wirkung hätte eine Remonetisierung des Silbers auf die Skulpturen von BullionArt?

Nehmen wir als Rechenbeispiel die Skulptur „Lips“ aus der Mogambo Guru Serie, mit einem Silbergewicht von 2,4 kg., die Sie auf der Edelmetallmesse 2005 in München noch für 1.400,- Euro erwerben konnten. Wenn Silber als Geld wieder zu der alten Relation zum Gold von 1:15 zurückkehren würde, die über viele Jahrhunderte galt, würde der Preis dieser Skulptur über 4000,- Euro klettern. Bei einer Bewertung von 1:1, die angesichts der Vorratssituation gar nicht so unrealistisch ist, läge allein der Materialwert bei über 30.000 Euro – kein schlechtes Investment. Aber warum sollte man heute schon den doppelten oder dreifachen Materialpreis für Silber in Form von Kunst bezahlen? Nun - das ist der Preis für Kultur und Schönheit. Bei Sammlermünzen zahlt man auch den 3-4 fachen Materialpreis.

## >> WERT VON SILBER

Silber hat über Jahrtausende den Menschen als Tauschmittel, d.h. als Geld gedient. Diese Geldeigenschaft und damit seine hohe Bewertung hat Silber im kollektiven Bewußtsein aus mysteriösen Gründen heute scheinbar verloren, im Gegensatz zu Gold, das ja auch heute noch den Zentralbanken als Währungsreserve dient. Dies führt dazu, dass man Silber, und damit auch die Silberskulpturen von BullionArt, heute extrem billig kaufen kann. Silber wird als eine Art Abfallprodukt der Kupfer- und Bleierzeugung heute geradezu verschleudert, obwohl es als industrieller Rohstoff immer mehr gebraucht wird. Aber diese Situation kann sich in den kommenden Jahren dramatisch ändern.

## >> WARUM DER SILBERPREIS STEIGEN WIRD

Silber dürfte der erste Rohstoff sein, der auf der Welt wirklich knapp wird, lange vor Uran, Blei oder Öl. Der Verbrauch liegt seit vielen Jahren höher als die Produktion und die früher reichlich vorhandenen Vorräte sind dramatisch geschrumpft. Früher gab es etwa zehn mal mehr Silber auf der Welt als Gold. Das Preisverhältnis von Gold zu Silber lag daher immer etwa bei 1:10 bis 1:15. Heute hat sich das Mengenverhältnis dramatisch umgekehrt. Der Vorrat an bereits gefördertem Gold beträgt heute etwa 5 Milliarden Unzen. Der Vorrat an Silber nur noch etwa 1 Milliarde Unzen. Gold wird praktisch kaum verbraucht. Das meiste jemals geförderte Gold ist noch vorhanden. Silber dagegen wird ständig industriell verbraucht und das meiste Silber verschwindet fein verteilt auf Müllkippen und im Meer. Silber als Rohstoff dürfte also im Preis dramatisch steigen, einfach, weil es immer knapper wird und gleichzeitig industriell immer mehr gebraucht wird. Das häufig vorgetragene Argument, wegen der digitalen Fotografie würde der Silberverbrauch dramatisch zurückgehen, übersieht die Tatsache, dass das meiste Fotosilber recycled wird. Bei Wegfall des Verbrauches für Fotosilber würde praktisch in gleicher Höhe das Angebot an Recyclingsilber wegfallen – ein Nullsummenspiel.

Neben der Knappheit als Rohstoff schlummert aber noch ein wesentlich brisanterer Treibsatz unter dem Silberpreis und damit in den Silberskulpturen, nämlich die Neuentdeckung von Silber als Geld. Dies könnte eine wirkliche Überraschung für die Märkte sein, weil damit noch kaum jemand rechnet. Eine Reihe von internationalen Entwicklungen und Initiativen, Silber als Geld auf privater Basis wieder neu einzuführen, deuten in diese Richtung. Wenn die Geldeigenschaft von Silber jetzt neu entdeckt wird, könnte der Silberpreis sogar stärker steigen als der Goldpreis, mit einer entsprechenden Wirkung auf die Skulpturen von Bullion Art. Warum Gold und Silber eine sichere Anlage sind und der Silberpreis steigen wird finden Sie auf [www.bullion-art.de](http://www.bullion-art.de) unter "Wissen" von Alan Greenspan persönlich ausführlich erläutert.

## >> WERT UND ZEIT

Alle Menschen stehen vor dem Problem, Wert über die Zeit aufzubewahren, für das Alter oder Zeiten der Not. Früher haben die Menschen zu diesem Zweck Gold und Silber in Form von Münzen gespart und aufbewahrt oder in die Erziehung der eigenen Kinder investiert.

Heute erfolgt Wertaufbewahrung überwiegend in Form von Anleihen (Schuldversprechen) und anonymen Schuldansprüchen (Generationenvertrag). Ob diese Ansprüche wirklich erfüllt werden, ist höchst ungewiss, denn seit etwa 30 Jahren läuft weltweit ein gigantisches Geldexperiment, von dem die meisten Menschen gar nichts wissen. Gold und Silber wurden als Geld einfach abgeschafft. Es gibt heute offiziell nur noch ungedecktes Papiergeld, sogenanntes "fiat money". Alle früheren Experimente mit solchem fiat money sind gescheitert und es folgte immer wieder eine Rückkehr zu Gold und Silber als Geld, nachdem die Menschen vorher mit fiat money ihr Geldvermögen verloren hatten, wie in Deutschland 1923.

Es sieht so aus, als ob auch dieses bisher längste und größte Experiment mit dieser Art Geld jetzt ebenfalls scheitert. In seinem berühmten Aufsatz „Gold und monetäre Freiheit“ erklärt Alan Greenspan klipp und klar, warum man sich nur mit Gold und Silber vor fiat money schützen kann.

Eine Silberskulptur ist ein realer Wertspeicher. Über Jahrtausende wurde Wert in Form von Kunst, Gold und Silber erfolgreich übertragen und über die Zeit transportiert.

Eine Silberskulptur kann nicht für wertlos erklärt werden wie Papiergeld. Es macht Sinn, einen Teil seines Vermögens in Form von BullionArt aufzubewahren, denn wenn Silber im kollektiven Bewusstsein wieder zu Geld wird, hat man erspartes Vermögen nicht nur bewahrt sondern wahrscheinlich auch beträchtlich vermehrt Warum Silber eine ideale Altersvorsorge ist, finden Sie [hier](#) erklärt. Warum und wie Gold und Silber von "fiat money" abgelöst wurden, können Sie [hier](#) erfahren.